

# Lernaufgabe Abhängigkeitserkrankungen

---

## Was lernen Sie Neues?

In den vergangenen Lektionen haben wir uns intensiv mit der Krisenerkennung auseinandergesetzt. Sie können nun Krisen anhand von Merkmalen feststellen und in die jeweilige Kategorie einordnen. Auch haben wir uns mittels Fallbeispielen Gedanken zu möglichen Bewältigungsstrategien gemacht. In den folgenden Lektionen möchten wir uns mit spezifischen Krisen auseinandersetzen. Eine Untergruppe von Krisen bilden die sogenannten Abhängigkeitserkrankungen.

Mit Hilfe dieser Lernaufgabe werden Sie einen Einstieg zum Thema Abhängigkeitserkrankungen erhalten. Am Ende dieser Aufgabe können Sie die Entstehung einer Abhängigkeitserkrankung schematisch darstellen. Zudem können Sie erklären, was Symptome vom Entzugssyndrom sind und welche Unterschiede es zum Delir gibt. Mit Hilfe eines Exkurses können Sie darlegen, welche Regeln in Bezug auf Alkohol am Steuer auf Schweizer Strassen gelten.

## Hilfsmittel

Folgende Materialien stehen Ihnen als Hilfsmittel zur Verfügung:

- Schere und Leim
- Computer (nur für Zusatzaufgabe)

## Hinweise zum Vorgehen/Sozialform

- Lösen Sie die Aufgaben in 2er-Gruppen, sodass Sie sich austauschen und miteinander diskutieren können.
- Arbeiten Sie im Flüsterton, sodass die anderen Gruppen nicht gestört werden.
- Lösen Sie zuerst die Aufgaben 1 und 2. Wenn Sie noch Zeit haben, lösen Sie die Zusatzaufgabe 3.
- Halten Sie Ihre Antworten schriftlich fest. Wenn Sie unsicher sein sollten, arbeiten Sie mit Bleistift.

## Masstab

Die Lernaufgabe gilt als vollständig, wenn Sie die Aufgabe 1 und 2 gemäss der Besprechung korrekt gelöst und allenfalls korrigiert haben. Am Ende dieser Lernaufgabe können Sie ...

... die Abhängigkeitsspirale aufzeichnen.

... erklären, welche Symptome das Entzugssyndrom beziehungsweise das Delir ausmachen.

... erläutern, was die Grundregeln in Bezug auf Alkohol im Schweizer Strassenverkehr sind.

Die Lösungen sowie Ihre Beobachtungen und Anregungen werden wir im Klassenverband gemeinsam besprechen. Notieren Sie sich also auch Ihre Gedankengänge und offenen Fragen.

## Verfügbare Zeit

Zum Lösen aller Teile dieser Lernaufgabe haben Sie 30 Minuten Zeit. Falls Sie alle Arbeitsaufträge vorher erledigt haben, können Sie sich bei mir am Lehrerpult melden, damit ich Ihnen das weitere Vorgehen erklären kann. Wenn die Mehrheit der Klasse mehr Zeit benötigt, können wir die Zeit um 5 Minuten verlängern. Die Besprechung der Aufgaben beginnt definitiv nach 35 Minuten.

Zur Orientierung ist jeweils auf der rechten Seite bei jeder Aufgabe vermerkt, wie viel Zeit Sie zum Lösen aufwenden sollten.

## Kontext

Es wird nicht zu Ihrem Aufgabenbereich gehören, eine Abhängigkeitserkrankung zu diagnostizieren. Dies ist immer die Aufgabe eines Psychiaters/einer Psychiaterin. Sie als FaGe bilden jedoch ein wichtiges Bindeglied zwischen Patienten und weiterem Fachpersonal. Basierend auch auf Ihren Beobachtungen kann entschieden werden, ob ein Psychiater/eine Psychiaterin hinzugezogen werden soll. Es ist Ihre Aufgabe, aufmerksam zu sein und einen möglichen Verdacht auf eine Abhängigkeitserkrankung zu begründen.

# Aufgaben

---

- 1 Der Duden definiert eine Abhängigkeit folgendermassen: «krankhafte Abhängigkeit von einem bestimmten Genuss- oder Rauschmittel.<sup>1</sup>» Es passiert allerdings nicht von heute auf morgen, damit von einer Erkrankung gesprochen werden kann. Die Entwicklung einer Abhängigkeit kann grob mittels der Abhängigkeitsspirale beschrieben werden. 15'
- Auf dem zweitletzten Blatt dieser Lernaufgabe finden Sie Kästchen mit verschiedenen Begriffen darin. Schneiden Sie diese aus. Versuchen Sie dann, die Abhängigkeitsspirale korrekt zu sortieren. Beginnen Sie zuerst mit den orange eingefärbten Oberbegriffen und legen Sie erst dann die grün eingefärbten Zwischenschritte dazu. Kleben Sie, nachdem wir die Aufgabe besprochen haben, die korrekte Spirale auf das leere Blatt am Ende dieser Lernaufgabe.
- 2 Lesen Sie folgenden Abschnitt «Entzugssyndrom und Alkoholdelir» aus dem Lehrmittel zur Handlungskompetenz C.3 genau durch. Markieren Sie wichtige Stichworte. 10'

*Betroffene Menschen entwickeln beim Absetzen des Suchtmittels Entzugssymptome. Diese können unterschiedlich stark sein. Das Alkoholentzugssyndrom ist die häufigste neuropsychiatrische Störung bei Alkoholabhängigkeit. Typische Symptome sind Tremor, starkes Schwitzen, depressive Verstimmung und Schlafstörung. Die Symptome beginnen meist vier bis zwölf Stunden nach Trinkende und klingen meist nach einer Woche ab. Eine Komplikation des Alkoholentzugssyndroms ist das Delirium tremens oder Alkoholdelir. Das Alkoholdelir ist eine lebensbedrohliche neuropsychiatrische Folgekrankheit und tritt bei ca. 5% der Betroffenen mit einem Alkoholentzugssyndrom auf. Es kann vorkommen, dass sich ein betroffener Mensch nicht bewusst ist, wie fortgeschritten seine Alkoholabhängigkeit ist. Daher kann ein Alkoholdelir auch entstehen, wenn der Betroffene aufgrund einer körperlichen Erkrankung oder einer Operation hospitalisiert werden muss und deshalb keinen Alkohol mehr trinken kann. Leitsymptome eines Alkoholdelirs sind Desorientiertheit, motorische Unruhe, optische sowie haptische Halluzinationen wie Kribbeln auf der Haut sowie vegetative Entgleisungen wie Tremor, Schwitzen und Tachykardie. Unbehandelt führt ein Alkoholdelir in bis zu 20% der Fälle zum Tod durch Herz-Kreislauf-Versagen. Das Alkoholdelir dauert drei bis sieben Tage.<sup>2</sup>*

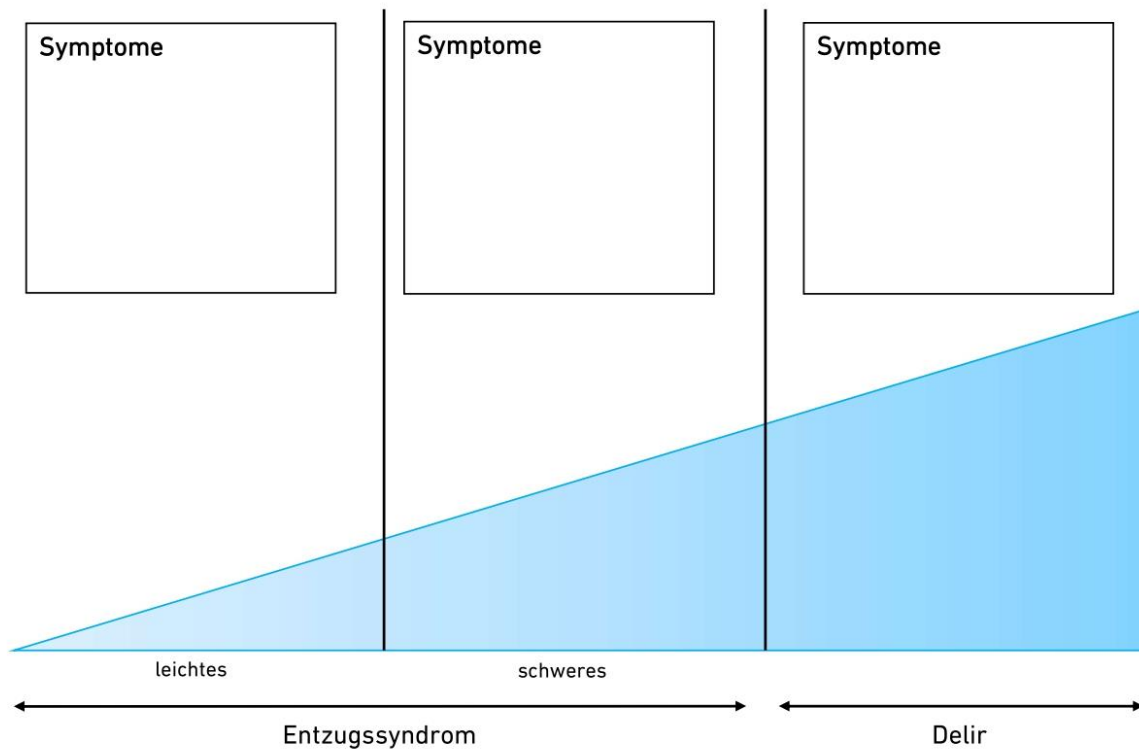
Auf der nächsten Seite sehen Sie die Symptomatik, mit der das Alkoholentzugssyndrom beschrieben werden kann. Vervollständigen das Schema mit den Symptomen, die typisch für die spezifischen Phasen sind, indem sie diese in die dafür vorgesehenen Kästchen schreiben. Folgende Symptome müssen alle in der Abbildung vorkommen:

- Desorientiertheit
- Blutdruckanstieg
- Wahn
- Zittern
- Halluzinationen
- Schwitzen
- Angst
- Epileptischer Anfall
- Pulsanstieg
- Psychomotorische Unruhe

---

<sup>1</sup> (Duden, 2022)

<sup>2</sup> (Careum)



### 3 Zusatzaufgaben

5'

- a) Die Schweizer Kampagne «Stop-alkohol.ch» macht auf ihrer Website klar, dass auf Schweizer Strassen 17% aller Unfälle mit Schwerverletzten oder Todesopfern mit Alkohol am Steuer assoziiert sind<sup>3</sup>.

Schauen Sie sich gemeinsam den Kampagnenfilm der bfu (Beratungsstelle für Unfallverhütung) an. Sie finden den Film folgendermassen: stop-alkohol.ch → drei Striche oben rechts anklicken → Alkohol in Kürze anklicken → Eine psychoaktive Substanz anklicken → Alkohol am Steuer anklicken. (Link: [Alkohol am Steuer - www.Stop-alkohol.ch](http://www.Stop-alkohol.ch))

Machen Sie sich Notizen zu den Beobachtungen, die die Jugendlichen im Interview erwähnen. Notieren Sie sich auch, was Uwe Ewert aus wissenschaftlicher Sicht äussert.

- b) Welche Regeln in Bezug auf Alkohol im Strassenverkehr gelten in der Schweiz? Überlegen Sie sich zuerst, wie Sie die Frage beantworten würden. Überprüfen Sie anschliessend Ihre Antwort mit einer kurzen Recherche im Internet. War Ihre Antwort richtig?

<sup>3</sup> (Stop-alkohol.ch, 2021)

## Missbrauch

Resignation, Erschöpfung

Verlust an Selbstwertgefühl

Dosissteigerung

Verleugnung, Scham, Stress

## Genuss

Probleme bleiben ungelöst.

Substanzen und/oder das Verhalten werden zur Dauerstrategie

Kontrolle wird versucht, gelingt aber nicht mehr.

Substanzen oder Verhalten als Lösung

## Abhängigkeit

Suche nach Strategien

Einengung und Verlust der Wahlmöglichkeiten

Unangenehme Gefühle

## Gewöhnung

Probleme vermehren sich.

Isolation

Auftreten von inneren Spannungen, Neugier, Sehnsucht, Phasen der Verunsicherung, Krisen, Probleme

**Aufgabe 1** (Kleben Sie hier die vollständige Abhängigkeitsspirale nach der Besprechung auf. Zeichnen Sie die Pfeile mit einem Stift ein.)

---